

Datum: 06.03.2017
Uhrzeit: 18:30 Uhr bis ca. 20:30 Uhr
Ort: Stadtteilzentrum Lichtenberg Nord, Fanningerstraße 33
Teilnehmer*innen: Fr. Dahlke, Fr. Cremer, Fr. Anhut, Fr. Duletzki, Fr. Hartigs, Hr. Simon, Fr. Fischer, Hr. Booß, Hr. Paulus, Hr. Barow, Hr. Bernhard, Fr. Pakosta, Fr. Fritzsche, Hr. Hofmann, Hr. Radke.

entschuldigt: niemand

Sitzungsleitung: Hr. Hofmann **Protokoll:** Hr. Paulus

1. Beschluss Tagesordnung und Protokollkontrolle

Tagesordnung wird geändert: TOP2 und TOP 1 getauscht und unter TOP 3 wird die Antragsbesprechung/-beschlussfassung ergänzt.
Protokoll wird ohne Einwendungen zur Kenntnis genommen.

2. Vorstellung der Ergebnisse des Gutachtens zur Milieuschutzsatzung für das Gebiet Frankfurter Allee Nord

Herr Radke vom Lichtenberger Stadtplanungsamt stellt das Gutachten zur Erforderlichkeit einer Milieuschutzsatzung in der Frankfurter Allee Nord vor. In dem Gutachten wurden die Gebiete untersucht, die vorwiegend Mietwohnungsbestand aufweisen. Denn nur hier können Menschen durch möglicherweise erhöhte Mieten verdrängt werden. Das Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass ein Milieuschutz für das Gebiet nicht erforderlich ist, da keine städtebaulichen Gründe dafür sprachen. Ein wichtiger städtebaulicher Grund wäre das Aufwertungspotential. Der Anteil der aufwertungsfähigen Wohnungen im Altbestand ist relativ gering. Die meisten Häuser sind bereits modernisiert. Es ist nicht zu erwarten, dass auf dieser Grundlage flächendeckende Luxussanierungen eintreten. Auch ist der private Wohnungsbestand vergleichsweise niedrig. Die kommunalen und genossenschaftlichen Wohnungen haben einen vergleichsweise hohen Anteil.

Milieuschutzsatzungen verhindern nur Umwandlungen in Eigentum, aber keinen Neubau von Eigentum.

Das Gutachten sieht einen möglicherweise hohen Aufwertungsdruck in dem Gebiet. Gründe sind zentrennahe Lage und gute verkehrliche Erschließung. Auch die vergleichsweise gute soziale Infrastruktur ist ein Faktor.

Die bisherige Umwandlungsquote von Mietwohnungen in Eigentum ist aber relativ gering und in einigen Jahren des untersuchten Zeitraumes sogar sinkend. Die Bautätigkeit ist auch gering. Die Bevölkerung ist relativ konstante, d.h. es gibt wenig Austausch. Die Durchschnittswohndauer beträgt 9 Jahre.

Die Verdrängungsgefahr wird als gering eingeschätzt: es gibt viele Berufstätige und relativ wenige Familien (16%). Daraus lässt sich schließen, dass die Menschen ihre Wohnungen finanzieren können. Nur 8% der Menschen sind im Bereich der

Armutsgefährdung, weniger als anderswo. Die Mietbelastung wird von den Mieterinnen und Mieter als verträglich bezeichnet.

Ein weiterer Faktor ist, dass wir hier auch einen Zielkonflikt haben. Das Sanierungsgebiet hat explizit Aufwertung zum Ziel. Eine Milieuschutzgebiet hingegen will Aufwertung eigentlich verhindern. Beides parallel zu verfolgen widerspricht sich eigentlich und ist entsprechend schwer zu begründen. Dies wäre aber notwendig, falls künftig ein Immobilieneigentümer gegen den Milieuschutz klagen würde.

Nun wurde das Gebiet als Beobachtungsgebiet eingestuft. Das heißt, die Verhältnisse werden regelmäßig wieder überprüft und ggf. dann doch eine Milieuschutzsatzung empfohlen. Das geeignetere Instrument wäre aber eine Mietpreisbindung auf Landesebene.

Frau Pakosta widerspricht: ihre eigene Erfahrung ist, dass der Anteil armer Menschen weit höher ist.

Herr Hofmann fragt, wie viele Menschen denn ihre Mietbelastung als erträglich bezeichnet haben. Das kann Herr Radke spontan nicht beziffern.

3. Berichte aus den Arbeitsgruppen

AG FAN Fonds

- Herr Hofmann stellt den Antrag für die Website vor.
- Frau Dahlke stellt das angedachte Konzept kurz vor.
- Facebook gehört auch mit dazu.
- Frau Fischer hat eine Auflage: Die Damen sollen exakt nachweisen, wann sie was wie lange gemacht haben. Mit Unterschrift (Stundenprotokoll). Dem wird zugestimmt.

Abstimmung: 7x ja, 0x nein, 0x Enthaltungen

Besprechung Antragshilfe FAN-Fonds

- Frau Fischer möchte ändern: Geschäftsstelle des FAN-Beirates statt FAN-Fonds;
- Frau Fischer möchte die Möglichkeit ergänzen, dass die Antragsunterlagen auch von der Website bezogen werden können.
- Frau Hartig: in der Frist zur Antragseinreichung steht mindestens eine Woche. Bis dahin sollten auch die Mitglieder die Anträge erhalten.
- Frau Fischer möchte noch ergänzen, dass im Falle eines zum Jahresende eingereichten Antrages noch der Vorbehalt der Zustimmung durch den FAN-Beirat ergänzt werden muss.
- Frau Hartig merkt an, dass eine Entscheidung kurz vor Jahresende nicht getroffen werden kann, da Mittelbewilligung und Verausgabung im selben Jahr stattfinden müssen.

Alle Vorschläge wurden angenommen und gemeinsam der Text abgestimmt.
7x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltungen

Geschäftsordnung

Ergebnisprotokoll der 40. Sitzung des FAN-Beirates 06.03.2017, 18:30 – 20:30 Uhr

- Stellvertreterposten werden gestrichen
- Herr Simon wird zum stimmberechtigten Mitglied erhoben.
7x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltungen
- Frau Fischer möchte gerne, dass die Beschlussfähigkeit in der Geschäftsordnung geklärt werden soll
- Frau Hartig möchte, dass stimmberechtigte Mitglieder verpflichtet werden, sich bei Abwesenheit zu entschuldigen.
- Es wird beschlossen, dass die obigen beiden Punkte dem nächsten FAN-Beirat vorgelegt werden.
- Die Sitzungen sollen „mindestens vierteljährlich“ stattfinden
- Bis auf die Stellvertreterregelung werden die überarbeiteten Punkte als redaktionelle Änderungen beschlossen.

AG Öffentlichkeitsarbeit

Die FAN-Wahl wird auf den September gelegt.

Wir werden uns dazu auch an die Presse wenden.

FAN-Konferenz soll am 26. April in der JFE Holzhaus in der Gotlindestraße stattfinden.

Themen können der Roedeliusplatz, der Rathauspark und evtl. auch die Baumscheiben im Stadtumbaugebiet sein.

AG soziales Wohnen

4. Verschiedenes und Termine

30. März ab 17:00 Uhr ist ein Treffen beim Bezirksbürgermeister für Kiezbeiräte und Bürgervereine im Rathaus. Herr Paulus hakt nach, ob da auch der FAN-Beirat gewünscht ist.

Nächste Woche Montag ist um 16 Uhr Treffen an der Blutmauer zur Begehung des Rathausparks.

Am 24. Mai 18:30 Uhr lädt das Bürgerkomitee 25. Januar zur Entwicklung des MfS-Areals ein. Haus 1 in der Projektwerkstatt. Es soll eine Expertenrunde und eine Politikerrunde geben. Frau Monteiro hat zugesagt. Es gibt auch Historiker und Gedenkstättenexperten. Der FAN-Beirat ist gebeten, jemanden als Experten in eigener Sache zu entsenden. Der FAN-Beirat wird dazu auf der nächsten Sitzung beraten.

Es gab eine Pressemitteilung, dass Lichtenberger Medizinstudenten die FAN untersucht haben. Das Ergebnis wird im nächsten Gesundheitsausschuss vorgestellt. Der vorstellende Dr. Herrmann soll zum Mai eingeladen werden. Von der Geschäftsstelle.

Im Lindenhof wird ein neuer Spielplatz geplant. Soll der FAN-Beirat sich an der Planung beteiligen? Frau Duletzki ist als Kita daran beteiligt. Frau Hartig geht hin.

Nächste Sitzung:

Ergebnisprotokoll der 40. Sitzung des FAN-Beirates 06.03.2017, 18:30 – 20:30 Uhr

Kriminalität an der Alten Frankfurter Allee. Präventionsbeauftragten, Polizei und Gewerbeaufsicht einladen. → Mai, Geschäftsstelle lädt ein.

Gesundheit dann in den April.

Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliedergewinnung in Vorbereitung auf die FAN-Konferenz
Frau Hartig bereitet einen Text für eine Pressemitteilung vor.

Nächste Sitzung am 03.04.2017, 18:30 Uhr im Stadtteilzentrum Nord,
Fanningerstraße 33, 10365 Berlin